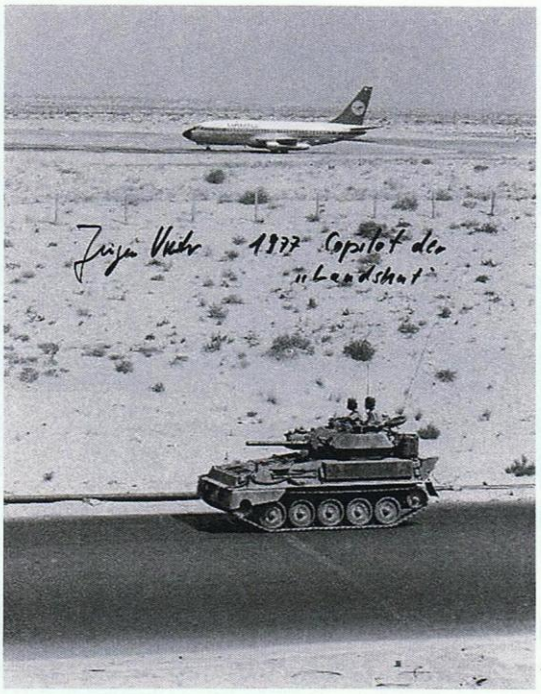
Marion Aschenbrenner

Lebendige Geschichte unterm Kronleuchter: Das AdA-Treffen 2019

Am 24./25. Mai fand das diesjährige Vereinstreffen der AdA im historischen Kuppelsaal des Dorint Resorts im Staatsbad Bad Brückenau statt. 1948 wurde an genau dieser Stelle bei einer Tagung des Ellwanger Kreises unter Konrad Adenauer der Name „Bundesrepublik Deutschland" erstmals offiziell erwähnt. Zeitgleich mit dem Sammlertreffen ermöglichte das Hotel die kostenlose Ausstellung „70 Jahre Bundesrepublik Deutschland". Zahlreiche Autographen von Konrad Adenauer über Kurt Schumacher bis John F. Kennedy waren ebenso Teil der Ausstellung wie eine Pfeife des ehemaligen Bun-



desfinanzministers Wolfgang Schäuble oder der Tabaksbeutel von Alt-Bundeskanzler Helmut Kohl. In einer chronologisch aufgebauten Reise wurden die Besucher durch die Geschichte der Bundesrepublik geleitet. Neben der Staatsgründung im Jahr 1949 wurden auch die zeitgeschichtlich relevanten Ereignisse um die Ehrengäste **Jürgen Vietor**, Copilot der 1977 entführten Lufthansa-Maschine „Landshut", und **Harald Jäger**, der maßgeblich zur Grenzöffnung im November 1989 und dem Fall der Berliner Mauer beigetragen hat, dokumentiert.

Dem deutschen Nachkriegsfilm wurde im Nebenraum des Kuppelsaals eine eigene Ausstellung mit zahlreichen Autographen bekannter Schauspieler wie Curd Jürgens, Romy Schneider oder Jürgen Prochnow und mit etlichen Filmrequisiten, wie z. B. das Funkgerät aus Wolfgang Petersens „Das Boot", gewidmet. Dritter Ehrengast war der Schauspieler und Autor **Martin Semmelrogge**, der in dem Filmklassiker mitspielte.

Martin Semmelrogge mit Lebensgefährtin/ Managerin (li.) und Oberbürgermeisterin

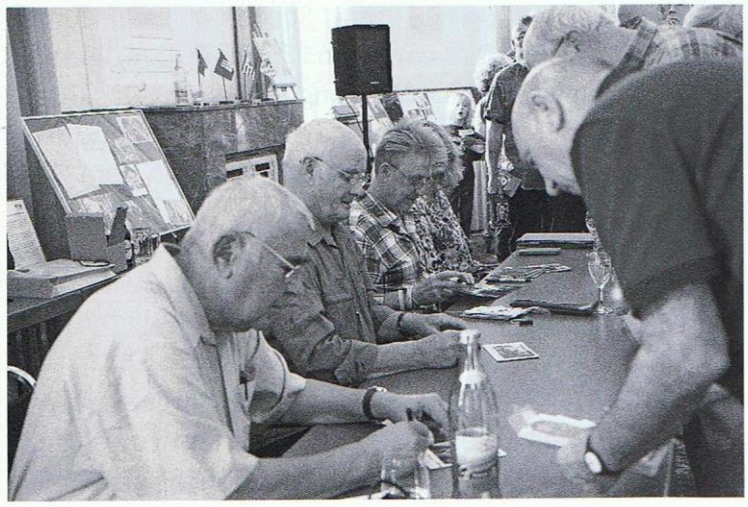
Am Freitagabend eröffneten der Organisator und AdA-Vorsitzende Erhard Belz und die Bürgermeisterin von Bad Brückenau, Brigitte Meyerdierks, die Ausstellung. In einem Brief mit signiertem Foto für die AdA bedauerte der Bayerische Ministerpräsident Markus Söder, dass er leider nicht persönlich

anwesend sein könne und würdigte die wichtige Arbeit der AdA und das Engagement aller Autographen-Sammler zur Erhaltung der Geschichte und wichtiger Dokumente. Danach hatten alle Besucher die Möglichkeit, die ausgestellten Autographen, Memorabilia und Filmrequisiten selbst zu bestaunen und ein paar Worte mit den Ehrengästen zu wechseln. Harald Jäger, Jürgen Vietor und Martin Semmelrogge durften sich in das Goldene Buch von Bad Brückenau eintragen, das Bürgermeisterin Meyerdierks leider nicht aus der Hand gab. Sicherlich sind darin viele interessante Autographen zu bewundern. Beim anschließenden Dinner im Hotel konnten sich die AdA-Mitglieder und Ehrengäste in stilvollem Ambiente austauschen und das Wiedersehen feiern.

Am Samstagmorgen fanden nach einem ausgiebigen Frühstück die Vorstandssitzung und anschließend die Mitgliederversammlung statt. Die leider von sehr wenigen Vereinsmitgliedern besuchte Versammlung thematisierte unter anderem genau diese Frage: Warum trotz einer großartigen Ausstellung mit hochkarätigen Gästen nur rund 25 Mitglieder in das zentral in Deutschland gelegene Bad Brückenau gekommen waren und wie man die Teilnehmerzahlen künftig erhöhen könne. Weitere besprochene und verabschiedete Themen sind dem Bericht des Vorstandes zu entnehmen.

Ausstellungseröffnung durch den AdA-Vorsitzenden Erhard Belz am Freitagabend

Zur offiziellen Diskussionsrunde mit Signierstunde füllte sich der Kuppelsaal unter dem prächtigen Kronleuchter zusehends. Harald Jäger zog mit der Schilderung seines Dienstes am 8. und 9. November 1989 am Grenzübergang in der Bornholmer Straße in Berlin die Zuhörer in den Bann. Er erzählte von den Menschenmassen, die sich dort versammelten, von der Planlosigkeit der Vorgesetzten und seiner folgenreichen Entscheidung, wie er letztendlich den Schlagbaum öffnen ließ. Als diensthabender Offizier sollte er nur einzelne, ausgewählte Personen ausreisen lassen. Jedoch fürchtete Jäger einen Aufstand der tausende, auf der Straße wartendenden DDR-Bürger. Eine Grenzöffnung ohne eindeutigen Befehl hätte Hochverrat bedeutet – trotzdem erhörte Harald Jäger den Wunsch der friedlichen Demonstranten und ließ den Schlagbaum letztendlich aufmachen.

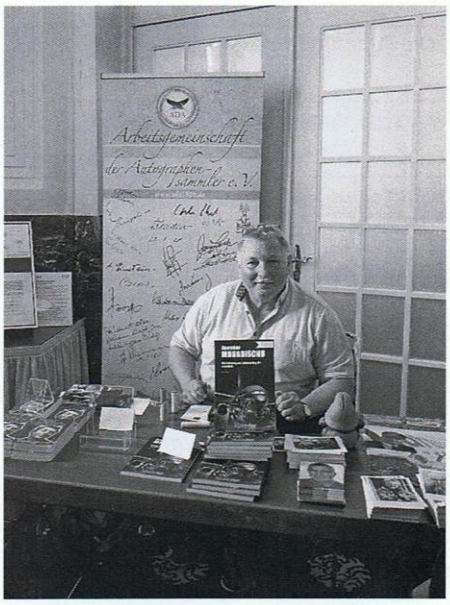


Signierstunde (v.l.n.r.: Harald Jäger, Jürgen Vietor, Martin Semmelrogge)

1977 wurde in Mallorca ein Urlaubsflieger der Lufthansa mit 91 Personen von vier palästinensischen Terroristen entführt, um die Freilassung der inhaftierten Mitglieder der „Rote Armee Fraktion" (RAF) zu erzwingen. In einer bis dahin nicht dagewesenen Odyssee mit Zwischenlandungen in Rom, Zypern, Bahrain, Dubai, und Aden wurden die Geiseln schließlich nach fünf Tagen in Mogadischu befreit. Der überlebende Co-

Pilot **Jürgen Vietor,** der unfreiwillig zur Person der Zeitgeschichte wurde, sorgte für mehr als einen Gänsehautmoment bei seiner Erzählung. Er ließ uns teilhaben, was während der Entführung passierte, wie die Interaktion mit dem Anführer „Kapitän Mahmud" ablief, wie er während der Odyssee trotz des immensen Drucks als Pilot funktionierte, inklusive der heiklen Notlandung in Aden, wie dort sein Kollege Jürgen Schumann vor aller Augen von den Terroristen erschossen wurde und wie er die Befreiung durch die Anti-Terror-Einheit GSG 9 in Mogadischu erlebte. Während viele der Passagiere noch heute unter dem Trauma der Entführung leiden, erzählte Jürgen Vietor, dass er sein Leben danach eigentlich ganz normal weitergelebt habe, er einen Tag nach seiner Rückkehr nach Deutschland mit seiner Frau zum Möbelkaufen gefahren und bereits im November schon wieder mit der „Landshut" geflogen sei. Getreu seinem Motto „Easy Going on the Boeing" hat sich der Flugkapitän, der sich selbst als „Meister der Verdrängung" bezeichnet, bis heute nicht unterkriegen lassen. Nur die Diskussion um die geplante Haftentlassung des RAF-Mitglieds Christian Klar ließ ihn am deutschen Rechtssystem zweifeln, so dass er im November 2008 sein Bundesverdienstkreuz zurückgab und damit öffentlich gegen die Freilassung eines verurteilten Terroristen protestierte.

Abgerundet wurde die illustre Runde durch Schauspieler **Martin Semmelrogge**, der mit seiner Rolle in Wolfgang Petersens Filmklassiker „Das Boot" 1981 seinen internationalen Durchbruch hatte. Bereits mit zwölf Jahren begann er aufgrund seiner markanten Stimme als Hörspielsprecher. Es folgten mit 16 Jahren erste Film- und Fernsehrollen, u. a. im „Kommissar" und im Kinderfilm „Die Vorstadtkrokodile". Auf seinen Auftritt dort angesprochen, sagte er: „Da habe ich ein richtiges Ekel gespielt. Aber das waren immer die interessantesten Rollen." Er erzählte, dass er gar nicht damit gerechnet hatte, überhaupt für das Boot infrage zu kommen und dass er zu Petersen eingeladen wurde, nachdem ihn der Caster damals im Theater gesehen hatte. Einen Einblick in die Dreharbeiten gab Semmelrogge den Zuhörern mit einer Anekdote aus seinem Buch „Das Leben ist eine Achterbahn": Wie er trotz Nazi-Uniform und randalierendem Kollegen heil aus einer französischen Kneipe im Drehort La Rochelle entkam.



Nach der Podiumsdiskussion standen alle VIPs den zahlreichen Besuchern für Autogramme, Selfies und kurze Gespräche zur Verfügung. Geduldig wurden Bücher, Fotos und andere Souvenirs signiert. Parallel gab es in einem weiteren Nebenraum auf der Verkaufs- und Tauschbörse jede Menge „Signiertes" für die eigene Sammlung zu entdecken. Zusätzlich standen die Händler und Experten interessierten Mitgliedern mit Rat und Tat zur Seite – und die Frage „Ist das echt?" konnte mehr als einmal beantwortet werden. Ein paar Sammler hatten wahre Schätze dabei, die sie ihren Kollegen im Rahmen des Treffens stolz zeigten. Alleine das war die Reise nach Bad Brückenau schon wert. Abgerundet wurde der Samstag nach Ende der Ausstellung mit einem gemeinsamen Abendessen, zu dem sich Jürgen Vietor und Harald Jäger noch-

Büchertisch der Buchhandlung „Thieke" mit Peter Schwarzlose

mals gesellten. Am Sonntag ließen die meisten Mitglieder das Sammler-Wochenende nach dem Frühstück ausklingen. Die Ausstellung bot weiterhin die Möglichkeit zum Netzwerken und Vertiefen der privaten Kontakte. Bad Brückenau war ein sehr gelungenes Treffen der „AdA-Familie" – mit dem nächsten Wiedersehen spätestens 2020 in Germering. Dann hoffentlich mit mehr Autographensammlern, denn alle Mitglieder sind herzlich willkommen.

Fotos der Ausstellung und des Sammlertreffen sind auf der AdA-Seite zu finden:
http://ada1986.de/bad-brueckenau-big-pictures/